



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum  
Ländlicher Raum  
Rheinhessen-Nahe-  
Hunsrück

# Landessortenversuch

## Sommergerste Herbstsaat Erntejahr 2025



Herausgeber: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum

Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

Abteilung Agrarwirtschaft

Rüdesheimer Straße 68

55545 Bad Kreuznach

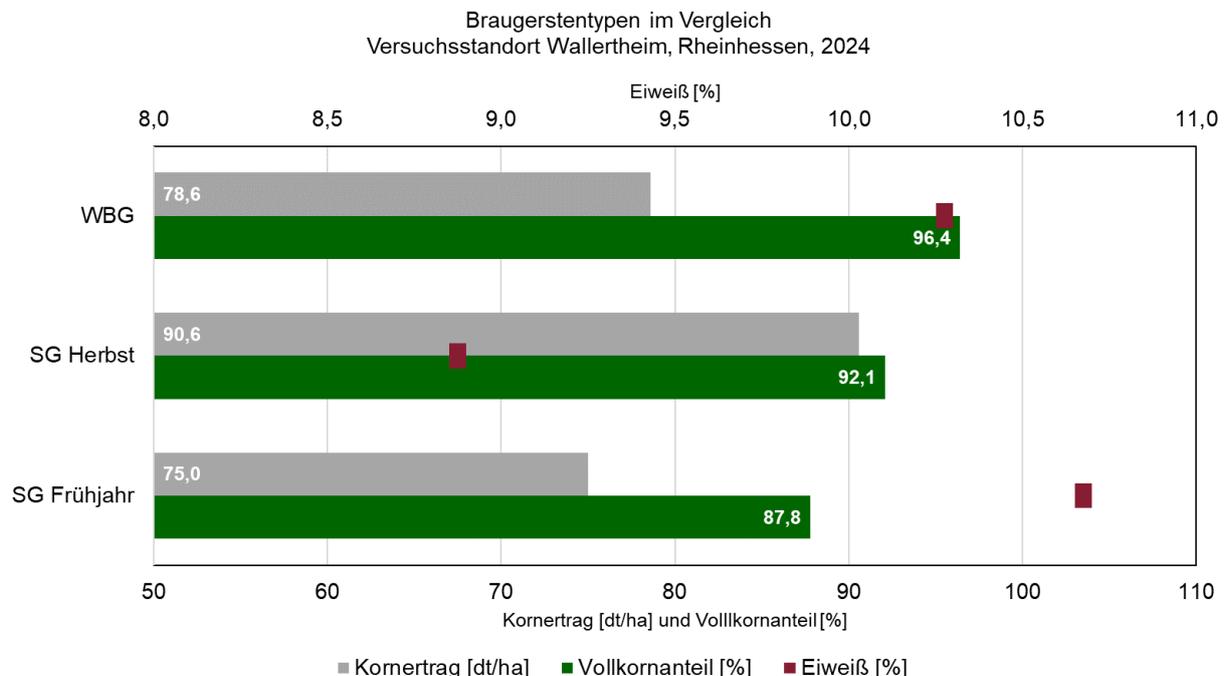
[www.pflanzenbau.rlp.de](http://www.pflanzenbau.rlp.de)

## Landessortenversuche Sommergerste Herbstanbau 2024/2025

### Braugerstentypen im Vergleich

Seit 2016 werden vor allem in Rheinhessen Sommerbraugerstensorten im Herbst gesät. In der Agrarstatistik zählen diese Flächen zur Wintergerste. Genaue Daten zum Flächenumfang liegen für Rheinland-Pfalz nicht vor. Bundesweit wird die Anbaufläche der Herbstsaat auf 18.500 ha geschätzt. In Rheinland-Pfalz wird die Fläche der Herbstsaat für die vergangene Ernte 2025 auf ca. 3.000-3.200 ha geschätzt (Quelle: Saatenstandsbericht Sommergerste 13. Juni 2025, [www.braugerstegemeinschaft.de](http://www.braugerstegemeinschaft.de)). Hauptgrund für die Herbstsaat ist, dass die Frühjahrssaaten in den rheinland-pfälzischen Trockengebieten oft unter Wasserknappheit im Frühjahr oder Frühsommer leiden. Damit steigen die Ertrags- und Qualitätsunsicherheiten für den Anbauer. Herbstsaaten hingegen können die Winterfeuchtigkeit effizienter nutzen, sie kommen besser mit weniger Niederschlag im Frühjahr zurecht und beginnen früher mit der Kornfüllung. Dadurch sind die Kornerträge oft höher als bei Frühjahrssaaten.

Am Versuchsstandort Wallertheim (Rheinhessen) werden der Landessortenversuch für Sommergerste in Herbst- und Frühjahrssaat sowie für Winterbraugerste an einem Standort nebeneinander durchgeführt. Dadurch ist es möglich, die drei Braugerstentypen indirekt unter identischen Umwelt- und Standortbedingungen zu vergleichen. In den Jahren 2024 und 2025 zeigte die Herbstsaat im Schnitt einen Mehrertrag von 22 % gegenüber der Frühjahrssaat. Der Ertragsvorteil gegenüber der Winterbraugerste lag zwischen 11 % (2025) bis 15 % (2024). 2024 fiel der Vollkornteil bei der Sommergerste Frühjahrssaat schwächer aus und verfehlte die geforderte Standardqualität von über 90 % knapp. Das höhere Ertragsniveau der Herbstsaat gegenüber der Frühjahrssaat führte im Schnitt der Prüffahre 2024 und 2025 zu 2 % deutlich geringeren Proteingehalten. Proteingehalte < 9,0 % können Grund für die Aberkennung zur Verwertung als Braugerste sein.



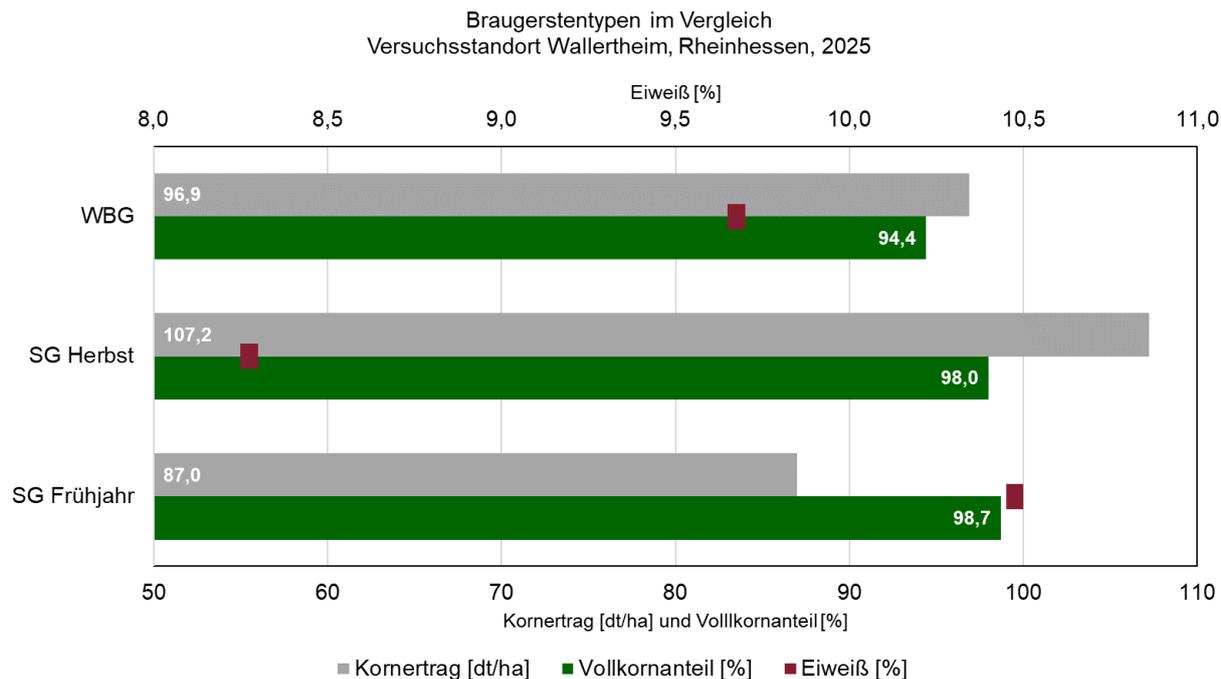
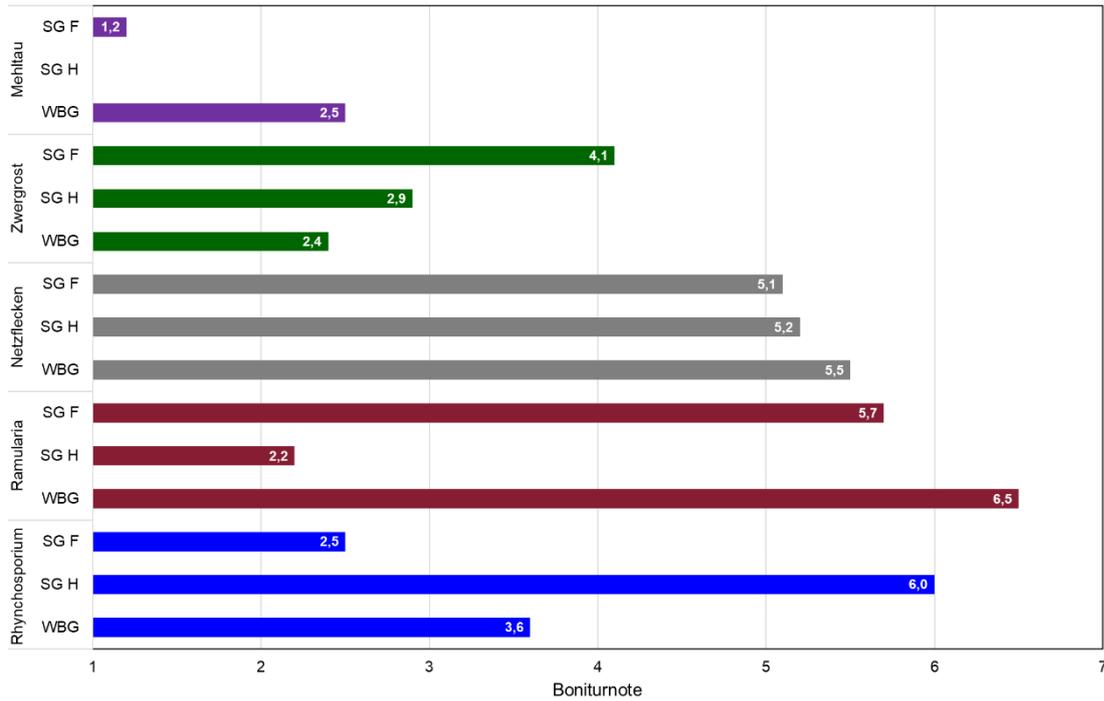


Abbildung 1a und 1b: Kornerträge (dt/ha), Vollkornanteile (%) und Rohproteingehalte (%) von Winterbraugerstensorten, Sommerbraugerstensorten in Herbstsaat und Sommerbraugerstensorten in Frühjahrssaat. Datengrundlage: Landessortenversuche 2024 und 2025 am Prüfort Wallertheim, Mittelwert der Prüfsorten in der Intensitätsstufe 2 (mit Fungiziden).

Wenn Sommergerste im Herbst ausgesät wird, verändert sich das Krankheitsspektrum im Vergleich zur klassischen Frühjahrssaat. Bei Sommergerste in Herbstsaat ist insbesondere auf die Rhynchosporium-Blattkrankheit zu achten, vor allem bei Vorfrucht Gerste in Verbindung mit nicht wendender Bodenbearbeitung. Hier ist die Anfälligkeit erhöht und eine engmaschige Bestandeskontrolle in wöchentlichem Abstand ab Schossbeginn notwendig, vor allem bei feuchter Frühjahrswitterung, wie im Jahr 2024. Ramularia-Blattflecken traten in den Exaktversuchen 2024 und 2025 deutlich stärker bei Winterbraugerstensorten und bei der Frühjahrssaat auf als in der Herbstsaat.

Krankheitsbonituren bei unterschiedlichen Braugerstentypen  
 Versuchsstandort Wallertheim, Rheinhessen, 2024  
 Mittelwerte der Prüfsortimente, Intensitätsstufe 1



Krankheitsbonituren bei unterschiedlichen Braugerstentypen  
 Versuchsstandort Wallertheim, Rheinhessen, 2025  
 Mittelwerte der Prüfsortimente, Intensitätsstufe 1

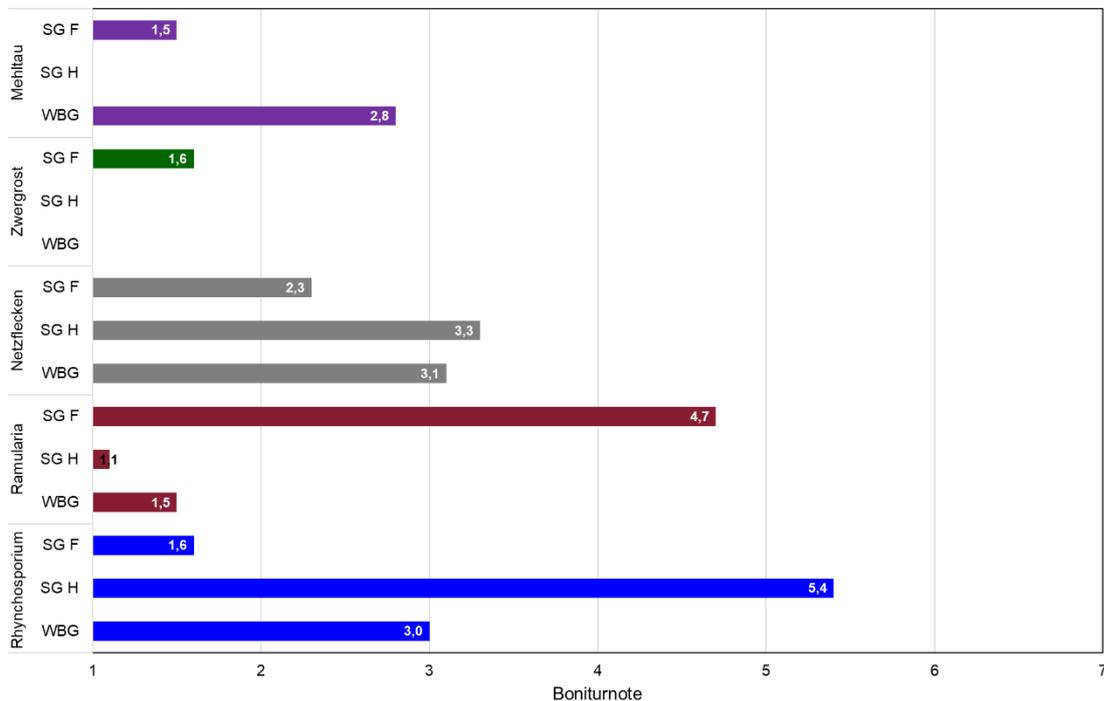


Abbildung 2a und 2b: Krankheitsbonituren an Winterbraugerstensorten, Sommerbraugerstensorten in Herbstsaat und Sommerbraugerstensorten in Frühjahrssaat. Datengrundlage: Landessortenversuche 2024 und 2025 am Prüfort Wallertheim, Mittelwert der Prüfsorten in der Intensitätsstufe 1 (ohne Fungizide). Boniturnoten: 1 = fehlend oder sehr gering. 9 = sehr stark. 2024: Vorfrucht Sommergerste, Bodenbearbeitung nicht wendend. 2025: Vorfrucht Sommergerste: Bodenbearbeitung wendend.

## **Auswinterungsrisiko wird oft geringer eingeschätzt als Risiko durch Trockenheit**

Die Anbauer müssen die Vor- und Nachteile des Anbausystems der Herbstsaat individuell für ihren Betrieb abwägen. Die Winter 2023/2024 und 2024/2025 brachten in den Versuchen wenige Erkenntnisse zur Frosthärte der geprüften Sommergerstensorten. In der Praxis hingegen traten 2023/2024 Auswinterungs-/Frostschäden auf. Betroffen waren insbesondere spät gesäte Bestände im Dezember 2023, die unzureichend im Januar 2024 entwickelt waren und Bestände mit mangelhafter Bodenstruktur. Zudem waren höhere Lagen stärker betroffen als niedrigere Lagen. Auch wenn das Auswinterungsrisiko in den rheinland-pfälzischen Wärmelagen oftmals geringer eingeschätzt wird als das Risiko der Ertrags- und Qualitätseinbußen durch Trockenheit, muss mit einem gelegentlichen Totalausfall vor allem bei Kahlfrösten immer gerechnet werden.

## **Landessortenversuche Sommergerste Herbstsaat 2024/2025**

Im Rahmen der Landessortenversuche wird untersucht, welche Sommergerstensorten sich am besten für das Anbausystem der Herbstsaat eignen. Dabei stehen das Ertragspotenzial, Qualitätseigenschaften, die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und die Frosthärte im Fokus der Bewertung. Ziel ist, geeignete Sorten zu identifizieren, die unter den spezifischen Bedingungen der Herbstsaat stabile Leistungen und gleichzeitig den verarbeitungstechnischen Anforderungen gerecht werden.

Im Herbst 2024 wurden in Rheinland-Pfalz zwei Landessortenversuche zur Sommergerste im Herbstanbau angelegt. Das Prüfsortiment beinhaltet ausschließlich Sorten, die vom Berliner Programm zur Verarbeitung empfohlen wurden. Prüfsorten, wie *Amidala*, *Leandra* und *Lexy* haben zudem in Rheinland-Pfalz entsprechende Anbaubedeutung. Darüber hinaus handelt es sich um eine länderübergreifende Versuchsserie mit abgestimmten Prüfsortiment. Beteiligt sind: Bayern (Koordination, 4 Prüforte), Niedersachsen (3 Prüforte), Thüringen / Sachsen / Sachsen-Anhalt (5 Prüforte) und Rheinland-Pfalz (2 Prüforte).

Alle Sorten wurden in zwei Intensitätsstufen geprüft: In der Intensitätsstufe 1 wird auf Fungizide vollständig verzichtet, um die Krankheitsanfälligkeit der Sorten zu prüfen. Diese Stufe gibt eine Einschätzung des Ertragspotenzials unter den vorherrschenden Umweltbedingungen (Krankheiten). Wachstumsregler wurden in der Intensitätsstufe 1 ebenso nicht eingesetzt. Die Intensitätsstufe 2 zeigt das Leistungspotenzial der Sorten ohne Einfluss von Krankheiten. Ziel ist die maximale Gesunderhaltung der Pflanzen. Wachstumsregler wurden in diesem Jahr nur am Prüfort Wallertheim in der Stufe 2 eingesetzt. Der Herbizideinsatz war in beiden Stufen einheitlich. Insektizide wurden nicht eingesetzt. Die Stickstoffdüngung wurde an das Produktionsziel „Braugerstequalität“ angepasst: An den Versuchsstandorten erfolgte 2025 die Stickstoffgabe in Abhängigkeit vom Nmin-Gehalt im März Mitte bis Ende Bestockung. In Wallertheim wurde im April 2024 noch eine kleine Schossergabe zusätzlich gegeben.

Tabelle 1: Stickstoff-Düngung und Nmin-Werte in den Landessortenversuchen zur Herbstsaat von Sommergerste 2024 und 2025

<b>2024</b>	Rhein Hessen / Wallertheim	Pfalz / Lautersheim
N-Düngung (kg N/ha)	70 N am 14.03. als KAS 20 N am 15.04. als KAS	kein Versuch
Nmin (0-90 cm, kg/ha)	75	
<b>2025</b>	Rhein Hessen / Wallertheim	Pfalz / Lautersheim
N-Düngung (kg N/ha)	70 N am 10.03. als KAS	110 N am 05.03. als Entec 26
Nmin (0-90 cm, kg/ha)	106	46

## **Witterungs- und Wachstumsverlauf der Sortenprüfungen 2024 / 2025**

Die Aussaat der Exaktversuche erfolgte in Lautersheim (Pfalz) am 23. Oktober 2024 und in Wallertheim (Rhein Hessen) am 25. Oktober 2024 (18 Tage nach Aussaat der des Landessortenversuches Winterbraugerste). Zehn bis 13 Tage später liefen beide Sortenprüfungen gleichmäßig auf. Eine Aussaat ist grundsätzlich erst ab der letzten Oktoberdekade zu empfehlen, damit die Bestände nicht überwachsen. Die Landwirte in Rhein Hessen sprechen in Bezug auf den Saattermin daher von der sogenannten „Martinigerste“. Die Wintermonate Dezember bis Februar verliefen vergleichsweise mild, an den Prüforten wurden nur mäßige Fröste von maximal - 8 °C gemessen. Auswinterung – Definition: Vegetationsknospen/Vegetationskegel oder Wurzelspitzen sind erfroren, so dass ganze Pflanzen ausfallen/absterben - trat bei keiner Prüfsorte auf. In Lautersheim wurde lediglich Ende Februar eine geringe bis mittlere Vergilbung der Blätter festgestellt. Dabei trat keine Sortendifferenzierung auf.

Trotz der trockenen Frühjahrsmonate wurde bereits Anfang April in Wallertheim die Bekämpfungsschwelle für *Rhynchosporium* (33 % der 17 Halme mit Befall, vgl. Warn-dienstbroschüre RLP 2025) im 1-Knoten-Stadium deutlich überschritten und löste eine erste frühe Fungizidmaßnahme aus. Zum gleichen Zeitpunkt traten in den Winterbrau-gerstensorten nur nennenswert Mehltau und Netzflecken auf, allerdings deutlich unter der Bekämpfungsschwelle. In Wallertheim und Lautersheim verstärkte sich im weite-ren Entwicklungsverlauf der Befall mit *Rhynchosporium*, wobei in Wallertheim die Sor-tenunterschiede deutlicher waren.

In Wallertheim trat die Gelbreife der im Herbst gesäten Sommergerste nahezu zeit-gleich mit derjenigen der Winterbraugerste Mitte Juni ein. In Lautersheim erreichten die Prüfsorten ca. sieben Tage später ihre Gelbreife. Lager trat an beiden Orten nicht auf. Überdurchschnittliches Halmknicken zeigten die Sorten *Amidala* und *Ostara*. Die Ernte erfolgte in Wallertheim am 30. Juni 2025 und am 10. Juli 2025 in Lautersheim.

## **Spannungsfeld zwischen Ertragshöhe und Eiweißgehalt zeigt sich 2025 deutlich**

Im Jahr 2025 lagen die Kornerträge an den Prüforten Lautersheim und Wallertheim in beiden Intensitätsstufen auf einem sehr hohen Niveau: Im Schnitt erzielten die Sorten 9,5 t/ha in der unbehandelten und 9,6 t/ha in der behandelten Stufe. *Lexy* positionierte sich mit einem deutlichen Ertragsvorsprung in der Intensitätsstufe 1 und 2 an der Spitze, gefolgt von *Leandra*. Der Ertragsvorteil von *Lexy* zu den anderen Prüfsorten ist bei einer Grenzdifferenz von 5 % statistisch abgesichert, d.h. ihr Ertragsvorteil ist auf ihre Sortenleistung und nicht auf Umwelt- oder sonstige Faktoren zurückzuführen. *Amidala* zeigte die schwächsten Ertragsleistungen. 2024 zeigte *Lexy* am einzigen rheinland-pfälzischen Prüfort Wallertheim zusammen mit der Sorte *LG Caruso* eben-falls deutlich überdurchschnittliche Kornerträge. Die länderübergreifende Ertragsaus-wertung lag zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vor.

Tabelle 2: Landessortenversuche Sommergerste Herbstsaat 2025 Rheinland-Pfalz. Kornerträge absolut (dt/ha).

Sorte	Rheinhesen / Wallertheim		Veränderung durch Behandlung ▲	Lautersheim / Pfalz		Veränderung durch Behandlung ▲	Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Lexy (B)	106,2	111,9	5,7	95,3	92,4	-2,9	100,7	102,1	1,4
LG Caruso (B)	100,4	105,8	5,4	89,5	84,6	-5,0	95,0	95,2	0,2
Leandra	98,6	107,7	9,1	92,4	88,1	-4,2	95,5	97,9	2,5
Amidala	96,3	100,4	4,0	88,1	80,6	-7,5	92,2	90,5	-1,7
Ostara	94,6	110,2	15,6	85,6	82,0	-3,5	90,1	96,1	6,0
<b>Mittel B abs.</b>	103,3	108,9	5,6	92,4	88,5	-4,0	97,9	98,7	0,8
<b>GD dt/ha</b>	3,9	3,9		4,9	4,9		5,0	5,0	
<b>Ortsmittel</b>	99,2	107,2	8,0	90,2	85,5	-4,6	94,7	96,4	1,7

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso. GD = Grenzdifferenz.

Tabelle 3: Landessortenversuche Sommergerste Herbstsaat 2025 Rheinland-Pfalz. Kornerträge relativ (%).

Sorte	Rheinhesen / Wallertheim		Veränderung durch Behandlung ▲	Lautersheim / Pfalz		Veränderung durch Behandlung ▲	Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Lexy (B)	98	103	5	108	104	-3	102	<b>104</b>	1
Leandra	91	99	8	104	100	-5	97	<b>99</b>	2
Ostara	87	101	14	97	93	-4	91	<b>97</b>	6
LG Caruso (B)	92	97	5	101	96	-6	96	<b>96</b>	0
Amidala	88	92	4	100	91	-8	93	<b>92</b>	-2
<b>Mittel B rel.</b>	95	100	5	104	100	-4	99	100	1
<b>dt/ha = 100</b>		108,9			88,5			98,7	
<b>GD rel.</b>	3,6	3,6		5,5	5,5		5,0	5,0	

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso. GD = Grenzdifferenz.

Eine gute Sortierung (>2,5 mm-Fraktion) sichert einen gleichmäßigen Weich- und Keimprozess und erhöht den Extraktgehalt, so dass Vollgerstenanteile von > 90 % vom Handel gefordert werden. An beiden Prüferten erfüllten die Sorten diese Qualitätsanforderung. Die Unterschiede zwischen den Prüferten waren in der Intensitätsstufe 2 gering.

Tabelle 4: Landessortenversuche Sommergerste Herbstsaat 2025 Rheinland-Pfalz. Vollkornanteile (%), > 2,5 mm, **sortiert nach Intensitätsstufe 2.**

Sorte	Rheinhesen / Wallertheim		Veränderung durch Behandlung ▲	Lautersheim / Pfalz		Veränderung durch Behandlung ▲	Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
LG Caruso (B)	97,9	98,4	0,5	98,5	98,2	-0,3	98,2	<b>98,3</b>	0,1
Leandra	94,6	98,5	3,9	95,6	97,7	2,1	95,1	<b>98,1</b>	3,0
Amidala	96,0	98,0	2,0	98,3	98,0	-0,3	97,2	<b>98,0</b>	0,8
Ostara	94,6	97,8	3,2	97,4	97,8	0,4	96,0	<b>97,8</b>	1,8
Lexy (B)	93,9	97,5	3,6	96,4	96,6	0,2	95,2	<b>97,1</b>	1,9
<b>Mittel B</b>	95,9	98,0	2,1	97,5	97,4	0,0	96,7	97,7	1,0
<b>Ortsmittel</b>	95,4	98,0	2,6	97,2	97,7	0,4	96,4	97,8	1,4

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso.

Der Eiweißgehalt ist eines der zentralen Qualitätsmerkmale der Braugerste. In der Novellierung der Zusatzbestimmungen zu den Einheitsbedingungen im Deutschen Getreidehandel für Geschäfte mit Braugerste gilt ab 01. Januar 2025 für die Korn-Eiweißgehalte die Standardqualität von 9,0 – 11,5 % (vorher: 9,5 – 11,5 %). Diese Forderung ist begründet, denn sowohl zu hohe als auch zu niedrige Eiweißgehalte mindern die Brauqualität (u.a. Verminderung des Extraktgehaltes, schlechtere Verzuckerung). Durch das diesjährig hohe Ertragsniveau lagen die Korn-Eiweißgehalte deutlich unter der festgelegten Eiweißgrenze von 9,0 %. Im Sortenvergleich erzielte die ertragschwächere Sorte *Amidala* tendenziell höhere Eiweißgehalte. Dies traf ebenso für *LG Caruso* zu. In der Praxis wurden große Ernteanteile der Herbstsaaten von Sommergerste als Futtergerste eingestuft, da sie diese Eiweißgrenze aufgrund der hohen Erträge unterschritten.

Tabelle 5: Landessortenversuche Sommergerste Herbstsaat 2025 Rheinland-Pfalz. Rohproteingehalte (%), **sortiert nach Intensitätsstufe 2.**

Sorte	Rheinhesen / Wallertheim		Lautersheim / Pfalz		Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	
LG Caruso	8,4	9,0	8,8	9,0	8,6	<b>9,0</b>	0,4
Amidala	8,7	8,6	9,1	9,0	8,9	<b>8,8</b>	-0,1
Ostara	8,1	8,1	8,4	8,4	8,2	<b>8,3</b>	0,0
Leandra	8,0	7,8	8,6	8,4	8,3	<b>8,1</b>	-0,2
Lexy	8,1	7,9	8,4	8,2	8,2	<b>8,0</b>	-0,2
Mittel B	8,2	8,4	8,6	8,6	8,4	8,5	0,1
Ortsmittel	8,2	8,3	8,6	8,6	8,4	8,4	0,0

## Rhynchosporium trotz Trockenheit im Frühjahr Hauptkrankheit

Hauptkrankheit 2025 in den LSV Sommergerste Herbstsaat war wie im deutlich feuchteren Jahr 2024 *Rhynchosporium secalis*. Die Abbildung 3 fasst die Boniturergebnisse aus 2025 und zusätzlich aus 2024 vom Prüfort Wallertheim zusammen. In der Intensitätsstufe 1 zeigten *Lexy* und *LG Caruso* in Lautersheim 2025 einen unterdurchschnittlichen Rhynchosporium-Befall. In Wallertheim präsentierten sich ebenso diese Sorten sowie *Amidala* 2025 gesünder. 2024 hingegen zeigte *Amidala* in Wallertheim mit Boniturnoten von 7,7 den stärksten Befall.

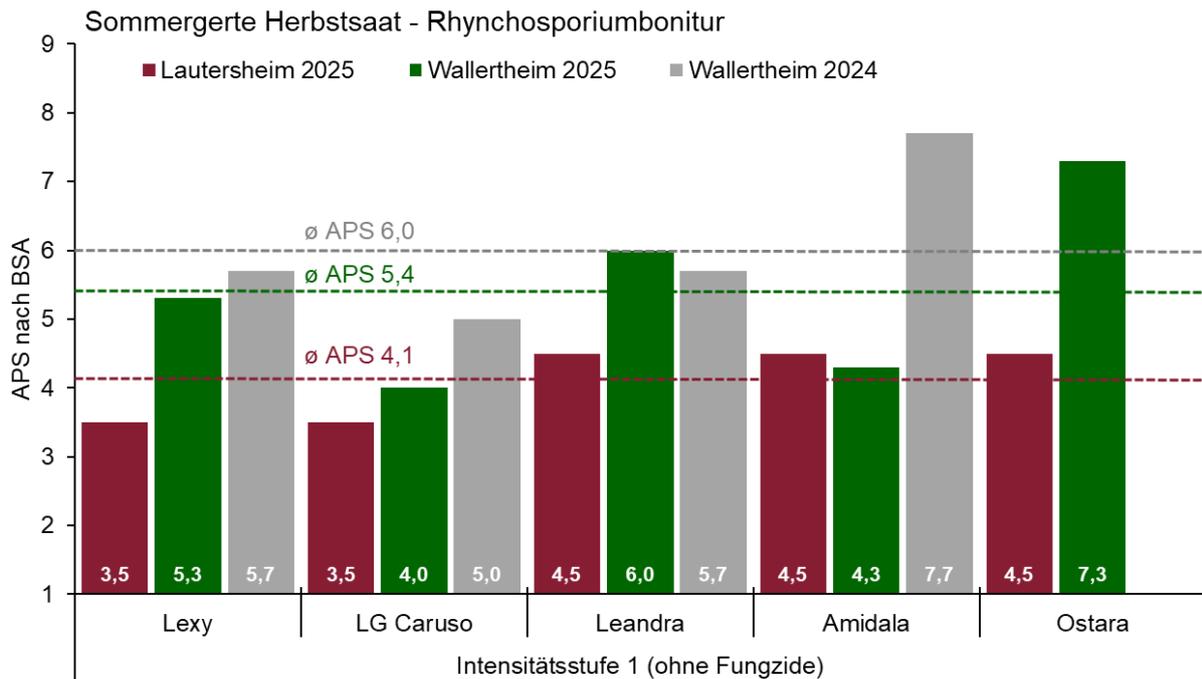


Abbildung 3: Rhynchosporium-Krankheitsbonituren an Sommergerstensorten in Herbstsaat. Datengrundlage: Landessortenversuche 2025 und 2024, Rheinland-Pfalz.

## Zusammenfassung

Der Anbau von Sommergerste in Herbstsaat wird in Rheinhessen seit ca. 2016 praktiziert. Das Anbausystem hat Vor- und Nachteile, die jeder Betrieb individuell abwägen muss. Die Prüffahre 2024 und 2025 zeigten, dass die Sorte *Lexy* in Herbstsaat ertragsstark ist und tendenziell eine geringere Anfälligkeit für Rhynchosporium besitzt. Eine Bewertung der Frosthärte war in den Prüffahren 2024 und 2025 nicht möglich. Das Drei-Säulen-Modell, also der Anbau der Sommergerste in Frühjahrssaat und in Herbstsaat sowie der Anbau der Winterbraugerste, hilft Anbauern und Verarbeitern, die Risiken des Klimawandels und der Vermarktung/des Weltmarktes zu reduzieren.

## Infobox

Chancen der Herbstsaat	Risiken der Herbstsaat
<p>Es können höhere Korn- und Vollgersteerträge (bei intakt überwinterten Pflanzenbeständen) als bei Frühjahrssaaten erreicht werden. In Exaktversuchen in RLP liegen die Mehrerträge zwischen 10 – 20 dt/ha. Ursache: Der Einfluss von Trocken- und Hitzephasen im Frühjahr und Frühsommer ist oft geringer, da früherer Eintritt in die generative Entwicklung erfolgt.</p>	<p>Mit gelegentlichen Totalausfällen durch Auswinterung muss immer gerechnet werden.</p>
<p>Die Ernte der Herbstsaat erfolgte am Prüfort Wallertheim 2024 sieben Tage und 2025 17 Tage früher als die Frühjahrssaat. Durch eine frühere Ernte können sich ggf. günstigere Erntebedingungen ergeben und qualitätsmindernde Einflüsse reduziert werden.</p>	<p>In Abhängigkeit vom Witterungsverlauf kann der Befall mit Rhynchosporium-Blattflecken deutlich stärker als bei Frühjahrssaaten und klassischen Winterbraugerstensorten sein. Es muss ggf. eine zusätzlich frühe Fungizidmaßnahme gegen Rhynchosporium eingeplant werden.</p>
<p>Sommerbraugerstensorten sind mehr nachgefragt und werden oft besser bezahlt als klassische Winterbraugerstensorten.</p>	<p>Bei hohen Kornerträgen können schwächere Korn-Eiweißgehalte auftreten, die zur Aberkennung zur Verwertung als Braugerste führen.</p>
	<p>Die Aussaatbedingungen können in nassen Herbstern für Sommergerste ungünstig sein.</p>

# Ergebnisse Landessortenversuche 2025

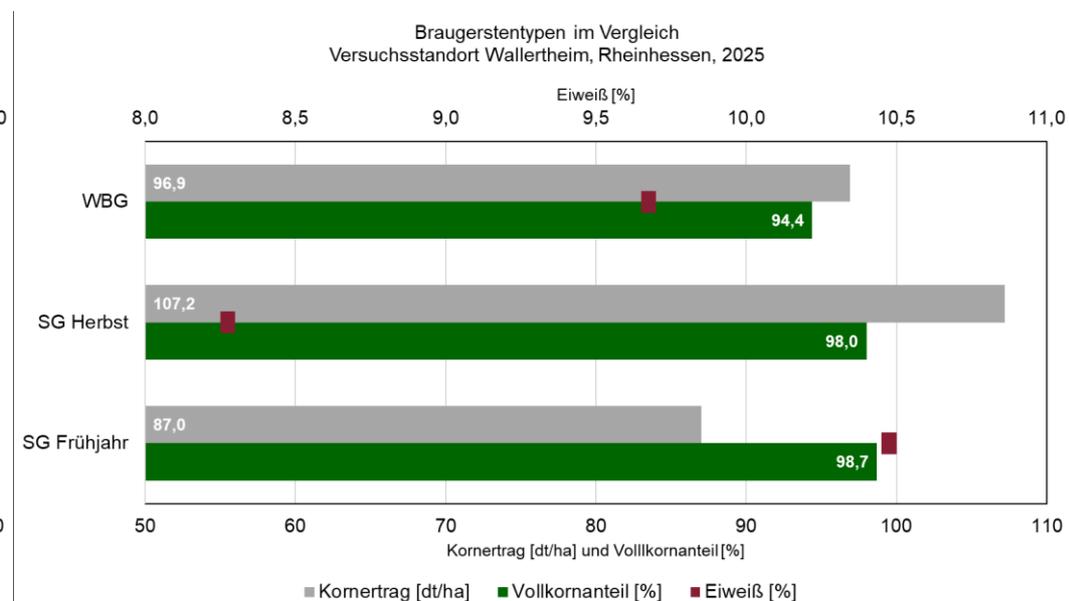
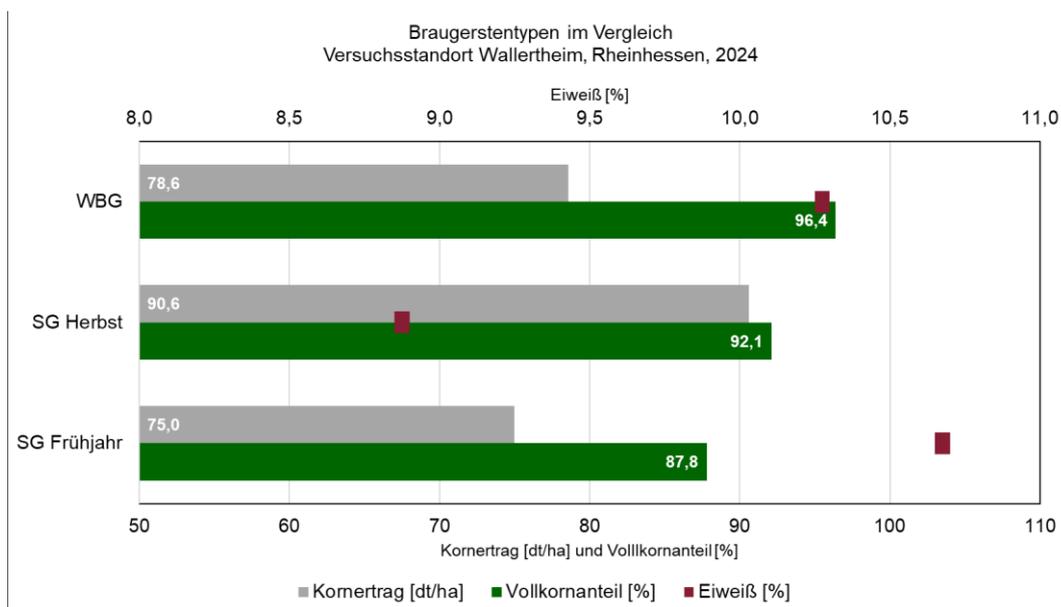


## Sommergerste in Herbstaussaat

### Erläuterungen:

- Bildquelle: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Katja Lauer, 03.06.2025.
- Zentrales Versuchsfeld Rheinhessen, S12.4

# Braugerstentypen im Vergleich, Rheinhessen

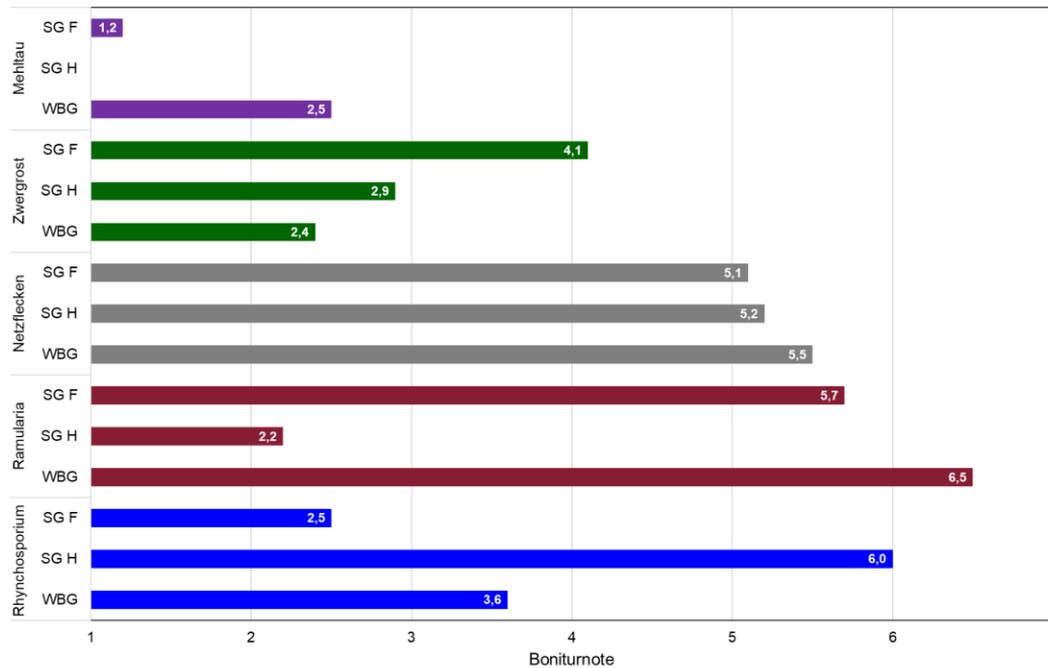


## Erläuterungen:

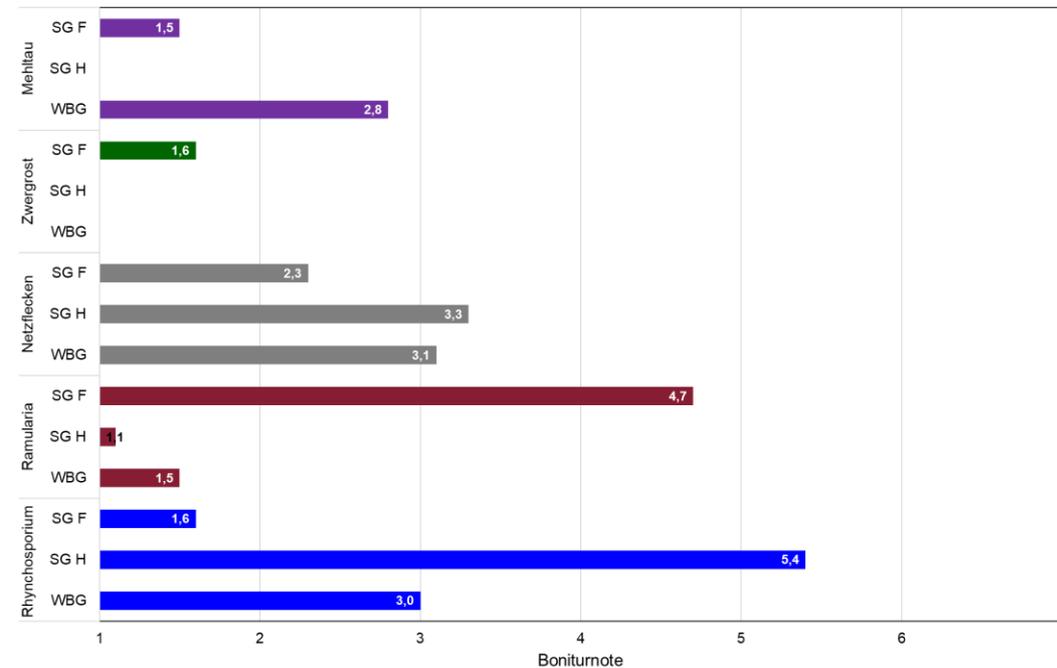
- Bezug: *Mittelwert der Prüfsorten, Intensitätsstufe 2. Prüfort Wallertheim, Rheinhessen.*
- *Abkürzungen:* WBG = Winterbraugerste. SG = Sommerbraugerste.

# Braugerstentypen im Vergleich, Rheinhessen

Krankheitsbonituren bei unterschiedlichen Braugerstentypen  
Versuchsstandort Wallertheim, Rheinhessen, 2024  
Mittelwerte der Prüfsortimente, Intensitätsstufe 1



Krankheitsbonituren bei unterschiedlichen Braugerstentypen  
Versuchsstandort Wallertheim, Rheinhessen, 2025  
Mittelwerte der Prüfsortimente, Intensitätsstufe 1



## Erläuterungen:

- Bezug: Mittelwert der Prüfsorten, Intensitätsstufe 2. Prüfort Wallertheim, Rheinhessen.
- Abkürzungen: WBG = Winterbraugerste. SG = Sommerbraugerste.



# Braugerstentypen im Vergleich, Rheinhessen

Phänologie	Prüfjahr	WBG	Herbstaat	Frühjahrssaat	Differenz WBG-SGH [Tage]	Differenz SGH-SGF [Tage]
Datum Aussaat	2024	05.10.2023	07.12.2023	06.03.2024	-63	-90
Datum Ährenschieben	2024	06.05.2024	19.05.2024	02.06.2024	-13	-14
Datum Gelbreife	2024	19.06.2024	01.07.2024	02.07.2024	-12	-1
Tage Ährenschieben bis Gelbreife	2024	44	43	30	1	13
Datum Ernte	2024	09.07.2024	18.07.2024	25.07.2024	-9	-7

## Erläuterungen:

- Bezug: Prüfort Wallertheim, Rheinhessen.
- Abkürzungen: WBG = Winterbraugerste. SG = Sommerbraugerste. H = Herbstaussaat. F = Frühjahrssaat.



# Braugerstentypen im Vergleich, Rheinhessen

Phänologie	Prüfjahr	WBG	Herbstaat	Frühjahrssaat	Differenz WBG-SGH [Tage]	Differenz SGH-SGF [Tage]
Datum Ausssaat	2025	07.10.2024	25.10.2024	10.03.2025	-18	-136
Datum Ährenschieben	2025	04.05.2025	03.05.2025	27.05.2025	1	-24
Datum Gelbreife	2025	14.06.2025	15.06.2025		-1	
Tage Ährenschieben bis Gelbreife	2025	41	43		-2	
Datum Ernte	2025	30.06.2025	30.06.2025	17.07.2025	0	-17

## Erläuterungen:

- Bezug: Prüfort Wallertheim, Rheinhessen.
- Abkürzungen: WBG = Winterbraugerste. SG = Sommerbraugerste. H = Herbstaussaat. F = Frühjahrssaat.



# Prüfsortiment 2025

	BSA Nr.	Sorte	Prüfstatus	Züchter / Vertrieb; Abstammung
1	GS 03153	Lexy	B / LS 2	SZ Breun / Hauptsaat; RGT Planet/Leandra
2	GS 03273	LG Caruso	B / LS 2	Limagrain; LG Andante/LG Belcanto
3	GS 02934	Leandra	LS 2	SZ Breun / Hauptsaat; Britney/Avalon
4	GS 03030	Amidala	LS 2	Nordsaat / Hauptsaat; RGT Planet/Libuse
5	GS 03345	Ostara	LS 1	Secobra; RGT Planet/Esma

Erläuterungen:

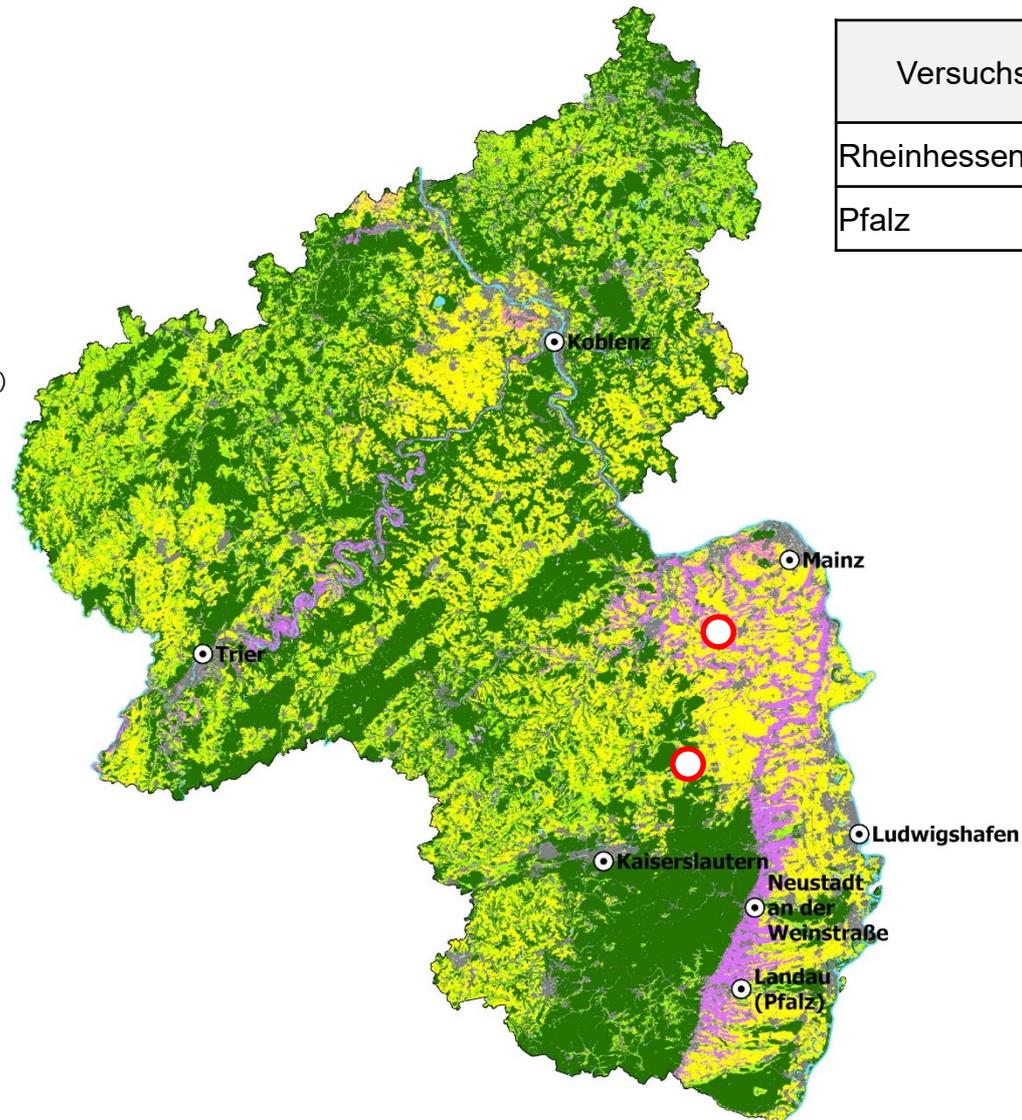
- Bezugsbasis (B) für Auswertung in RLP: Lexy, LG Caruso.



# Versuchsstandorte Sommergerste Herbstsaat 2025

## Landnutzung (ATKIS)

- Ackerbau
- Weinbau
- Obstbau
- Grünland
- Wald
- Siedlungsgebiet
- Gewässer
- Sonstige
- Städte (Auswahl)



Versuchsregion	Versuchsflächen	BKR
Rheinhessen	Wallertheim	121
Pfalz	Lautersheim	127



# Anbautechnische Kenndaten

	Rheinhessen / Wallertheim	Lautersheim / Pfalz
<b>Standort- und Bodeneigenschaften</b>		
<b>Bodenklimaraum</b>	121	127
<b>Anbaugebiet</b>	20	16
<b>Geologische Einheit</b>	Löss	Löss mit Buntsandstein
<b>Höhe ü. NN [m]</b>	127	286
<b>Temperatur [C°]</b>	10,3	10,5
<b>Niederschlag [mm]</b>	525	560
<b>Ackerzahl</b>	80	80
<b>Bodenart</b>	schluffiger Lehm	schluffiger Lehm
<b>Humusgehalt [%]</b>	1,5 - 4 %	1,5 - 4 %
<b>Bodenreaktion / pH-Wert</b>	7,6	7,5



# Anbautechnische Kenndaten

Aussaat und Ernte	Rheinhessen / Wallertheim	Lautersheim / Pfalz
Vorfrucht	Sommergerste	Sommergerste
Aussaatdatum	25.10.2024	23.10.2024
Saatstärke [Körner/m <sup>2</sup> ]	320	270
Erntedatum	30.06.2025	10.07.2025
<b>Bodenbeprobung</b>		
Datum	03.02.2025	17.01.2025
Nmin	106	46
Phosphor [P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> mg/100g]	21 (D)	21 (D)
Kalium [K <sub>2</sub> O mg/100g]	14 (C)	17 (C)
Magnesium [Mg mg/100g]	13 (D)	10 (C)



# Anbautechnische Kenndaten

Düngung	Rheinhessen / Wallertheim	Lautersheim / Pfalz
Stickstoff	10.03.2025 / BBCH 29 KAS 27 / 70 kgN/ha	05.03.2025 / BBCH 24 Entec 26 / 110 kgN/ha
<b>Herbizid- und Insektizidbehandlung</b>		
Herbizide	18.10.2024 / BBCH 11 Malibu (4 l/ha)	24.10.2024 / BBCH 0 Mateno Duo + Cadou SC (0,35 + 0,5 l/ha)
		15.04.2025 / BBCH 30 Biathlon 4D + Dash E.C. (0,07 + 1,0 l/ha)
Insektizide	keine	keine
Molluskizide	keine	keine
<b>Fungizid- und Wachstumsreglerbehandlung in Stufe 2</b>		
Fungizide	10.04.2025 / BBCH 31 Input triple (1,25 l/ha)	
	28.04.2025 / BBCH 49 Balaya + Folpan 500 SC (1,5 l/ha + 1,5 l/ha)	30.04.2025 / BBCH 49 Elatus Era + Folpan 500 SC (1,0 + 1,5 l/ha)
Wachstumsregler	10.04.2025 / BBCH 31 Moddus (0,4 l/ha)	keine



# Stickstoffdüngung und Nmin-Werte 2024 und 2025

2024	Rheinhessen / Wallertheim	Pfalz / Lautersheim
N-Düngung (kg N/ha)	70 N am 14.03. als KAS 20 N am 15.04. als KAS	kein Versuch
Nmin (0-90 cm, kg/ha)	75	
2025	Rheinhessen / Wallertheim	Pfalz / Lautersheim
N-Düngung (kg N/ha)	70 N am 10.03. als KAS	110 N am 05.03. als Entec 26
Nmin (0-90 cm, kg/ha)	106	46



# Kornertrag absolut (dt/ha), 2025

Sorte	Rheinhessen / Wallertheim		Veränderung durch Behandlung ▲	Lautersheim / Pfalz		Veränderung durch Behandlung ▲	Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Lexy (B)	106,2	111,9	5,7	95,3	92,4	-2,9	100,7	102,1	1,4
LG Caruso (B)	100,4	105,8	5,4	89,5	84,6	-5,0	95,0	95,2	0,2
Leandra	98,6	107,7	9,1	92,4	88,1	-4,2	95,5	97,9	2,5
Amidala	96,3	100,4	4,0	88,1	80,6	-7,5	92,2	90,5	-1,7
Ostara	94,6	110,2	15,6	85,6	82,0	-3,5	90,1	96,1	6,0
<b>Mittel VRS abs.</b>	103,3	108,9	5,6	92,4	88,5	-4,0	97,9	98,7	0,8
<b>GD dt/ha</b>	3,9	3,9		4,9	4,9		5,0	5,0	
<b>Ortsmittel</b>	99,2	107,2	8,0	90,2	85,5	-4,6	94,7	96,4	1,7

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso. GD = Grenzdifferenz.



# Kornerträge relativ (%), 2025 sortiert nach Intensitätsstufe 2

Sorte	Rheinhessen / Wallertheim		Veränderung durch Behandlung ▲	Lautersheim / Pfalz		Veränderung durch Behandlung ▲	Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Lexy (B)	98	103	5	108	104	-3	102	<b>104</b>	1
Leandra	91	99	8	104	100	-5	97	<b>99</b>	2
Ostara	87	101	14	97	93	-4	91	<b>97</b>	6
LG Caruso (B)	92	97	5	101	96	-6	96	<b>96</b>	0
Amidala	88	92	4	100	91	-8	93	<b>92</b>	-2
<b>Mittel VRS abs.</b>	95	100	5	104	100	-4	99	100	1
<b>dt/ha = 100</b>		108,9			88,5			98,7	
<b>GD dt/ha</b>	3,6	3,6		5,5	5,5		5,0	5,0	

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso. GD = Grenzdifferenz.



# Kornertrag relativ (%), zweijährig in Rheinland-Pfalz

Sorten	2025 (2 Orte)		2024 (1 Ort)	
	Stufe		Stufe	
	1	2	1	2
Lexy (B)	102	104	86	104
LG Caruso (B)	96	96	96	107
Leandra	97	99	78	98
Amidala	93	92	79	97
Ostara	91	97		
Sting			76	92
Prospect			88	104
<b>Mittel VRS rel.</b>	99	100	84	100
<b>dt/ha = 100</b>		98,7		90,4
<b>GD rel.</b>	5,0	5,0	5,9	5,9

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. 2025: Lexy, LG Caruso. 2024: Lexy, LG Caruso, Amidala, Sting. GD = Grenzdifferenz.



## Vollkornanteile (%), > 2,5 mm, 2025

Sorte	Rheinhessen / Wallertheim		Veränderung durch Behandlung ▲	Lautersheim / Pfalz		Veränderung durch Behandlung ▲	Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Lexy (B)	93,9	97,5	3,6	96,4	96,6	0,2	95,2	97,1	1,9
LG Caruso (B)	97,9	98,4	0,5	98,5	98,2	-0,3	98,2	98,3	0,1
Leandra	94,6	98,5	3,9	95,6	97,7	2,1	95,1	98,1	3,0
Amidala	96,0	98,0	2,0	98,3	98,0	-0,3	97,2	98,0	0,8
Ostara	94,6	97,8	3,2	97,4	97,8	0,4	96,0	97,8	1,8
<b>Mittel VRS</b>	95,9	98,0	2,1	97,5	97,4	0,0	96,7	97,7	1,0
<b>Ortsmittel</b>	95,4	98,0	2,6	97,2	97,7	0,4	96,4	97,8	1,4

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso.



# Vollkornanteile (%), > 2,5 mm, 2025 sortiert nach Intensitätsstufe 2

Sorte	Rheinhessen / Wallertheim		Veränderung durch Behandlung ▲	Lautersheim / Pfalz		Veränderung durch Behandlung ▲	Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
LG Caruso (B)	97,9	98,4	0,5	98,5	98,2	-0,3	98,2	<b>98,3</b>	0,1
Leandra	94,6	98,5	3,9	95,6	97,7	2,1	95,1	<b>98,1</b>	3,0
Amidala	96,0	98,0	2,0	98,3	98,0	-0,3	97,2	<b>98,0</b>	0,8
Ostara	94,6	97,8	3,2	97,4	97,8	0,4	96,0	<b>97,8</b>	1,8
Lexy (B)	93,9	97,5	3,6	96,4	96,6	0,2	95,2	<b>97,1</b>	1,9
<b>Mittel VRS</b>	95,9	98,0	2,1	97,5	97,4	0,0	96,7	97,7	1,0
<b>Ortsmittel</b>	95,4	98,0	2,6	97,2	97,7	0,4	96,4	97,8	1,4

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso.



## Vollkornanteile (%), > 2,8 mm, 2025

Sorte	Rheinhessen / Wallertheim		Veränderung durch Behandlung ▲	Lautersheim / Pfalz		Veränderung durch Behandlung ▲	Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Lexy (B)	68,0	82,1	14,1	76,1	75,1	-1,0	72,1	78,6	6,6
LG Caruso (B)	86,3	88,8	2,5	86,2	84,3	-1,9	86,3	86,6	0,3
Leandra	73,5	86,0	12,5	78,9	84,3	5,4	76,2	85,2	9,0
Amidala	75,9	82,1	6,2	85,4	82,2	-3,2	80,7	82,2	1,5
Ostara	73,2	86,7	13,5	84,7	85,4	0,7	79,0	86,1	7,1
<b>Mittel VRS</b>	77,2	85,5	8,3	81,2	79,7	-1,5	79,2	82,6	3,4
<b>Ortsmittel</b>	75,4	85,1	9,8	82,3	82,3	0,0	78,8	83,7	4,9

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso.



# Vollkornanteile (%), > 2,8 mm, 2025 sortiert nach Intensitätsstufe 2

Sorte	Rheinhessen / Wallertheim		Veränderung durch Behandlung ▲	Lautersheim / Pfalz		Veränderung durch Behandlung ▲	Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
LG Caruso (B)	86,3	88,8	2,5	86,2	84,3	-1,9	86,3	<b>86,6</b>	0,3
Ostara	73,2	86,7	13,5	84,7	85,4	0,7	79,0	<b>86,1</b>	7,1
Leandra	73,5	86,0	12,5	78,9	84,3	5,4	76,2	<b>85,2</b>	9,0
Amidala	75,9	82,1	6,2	85,4	82,2	-3,2	80,7	<b>82,2</b>	1,5
Lexy (B)	68,0	82,1	14,1	76,1	75,1	-1,0	72,1	<b>78,6</b>	6,6
<b>Mittel VRS</b>	77,2	85,5	8,3	81,2	79,7	-1,5	79,2	82,6	3,4
<b>Ortsmittel</b>	75,4	85,1	9,8	82,3	82,3	0,0	78,8	83,7	4,9

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso.



# Vollgerste-Ertrag absolut (dt/ha), 2025

Sorte	Rheinhessen / Wallertheim		Veränderung durch Behandlung ▲	Lautersheim / Pfalz		Veränderung durch Behandlung ▲	Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Lexy (B)	99,7	109,1	9,4	91,9	89,2	-2,6	95,8	99,2	3,4
LG Caruso (B)	98,3	104,1	5,8	88,2	83,0	-5,2	93,2	93,6	0,3
Leandra	93,3	106,1	12,9	88,3	86,1	-2,2	90,8	96,1	5,3
Amidala	92,5	98,4	5,9	86,6	79,0	-7,6	89,5	88,7	-0,9
Ostara	89,5	107,8	18,2	83,3	80,2	-3,1	86,4	94,0	7,6
<b>Mittel VRS abs.</b>	99,0	106,6	7,6	90,0	86,1	-3,9	94,5	96,4	1,9
<b>GD dt/ha</b>	3,8	3,8		4,8	4,8		4,7	4,7	
<b>Ortsmittel</b>	94,7	105,1	10,5	87,7	83,5	-4,1	91,2	94,3	3,2

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso.



# Vollgerste-Ertrag relativ (%), 2025

Sorte	Rheinhessen / Wallertheim		Veränderung durch Behandlung ▲	Lautersheim / Pfalz		Veränderung durch Behandlung ▲	Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Lexy (B)	94	102	9	107	104	-3	99	103	4
LG Caruso (B)	92	98	5	102	96	-6	97	97	0
Leandra	87	100	12	103	100	-3	94	100	6
Amidala	87	92	6	101	92	-9	93	92	-1
Ostara	84	101	17	97	93	-4	90	98	8
<b>Mittel VRS abs.</b>	93	100	7	105	100	-5	98	100	2
<b>dt/ha = 100</b>		106,6			86,1			96,4	
<b>GD rel.</b>	3,6	3,6		5,6	5,6		4,8	4,8	

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso.

# Rohproteingehalte (%), 2025

Sorte	Rheinhessen / Wallertheim		Lautersheim / Pfalz		Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	
Lexy (B)	8,1	7,9	8,4	8,2	8,2	8,0	-0,2
LG Caruso (B)	8,4	9,0	8,8	9,0	8,6	9,0	0,4
Leandra	8,0	7,8	8,6	8,4	8,3	8,1	-0,2
Amidala	8,7	8,6	9,1	9,0	8,9	8,8	-0,1
Ostara	8,1	8,1	8,4	8,4	8,2	8,3	0,0
Mittel VRS	8,2	8,4	8,6	8,6	8,4	8,5	0,1
Ortsmittel	8,2	8,3	8,6	8,6	8,4	8,4	0,0

## Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso.
- Qualitätskriterium Eiweiß in der Trockensubstanz: 9,5 % - 11,5 % (Quelle: Zusatzbestimmungen zu den Einheitsbedingungen im deutschen Getreidehandel für Geschäfte mit Braugerste, 01.08.1985, Fassung vom 01.01.2025)



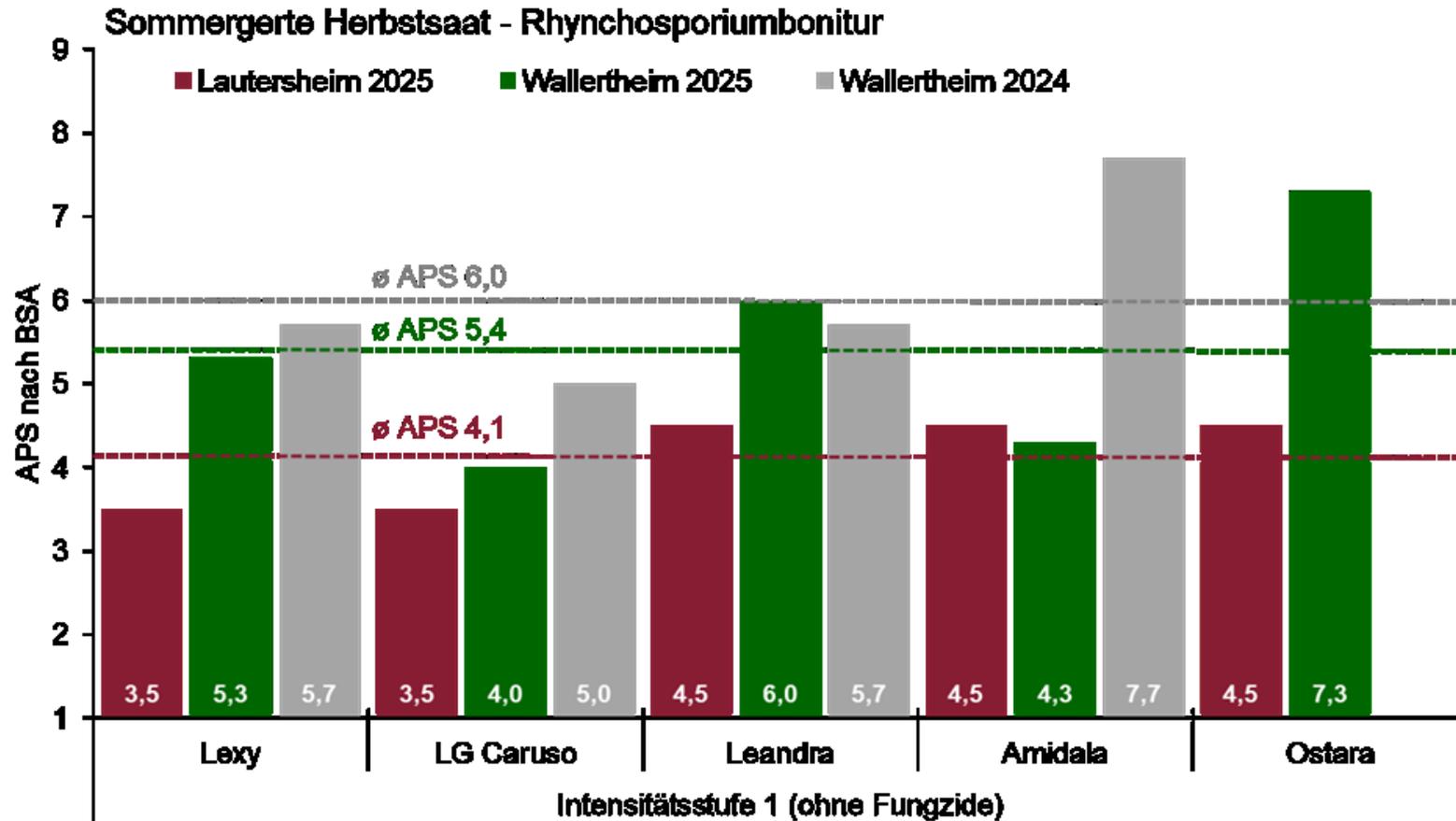
# Rohproteingehalte (%), 2025 sortiert nach Intensitätsstufe 2

Sorte	Rheinhessen / Wallertheim		Lautersheim / Pfalz		Mittel		Veränderung durch Behandlung ▲
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	
LG Caruso	8,4	9,0	8,8	9,0	8,6	<b>9,0</b>	0,4
Amidala	8,7	8,6	9,1	9,0	8,9	<b>8,8</b>	-0,1
Ostara	8,1	8,1	8,4	8,4	8,2	<b>8,3</b>	0,0
Leandra	8,0	7,8	8,6	8,4	8,3	<b>8,1</b>	-0,2
Lexy	8,1	7,9	8,4	8,2	8,2	<b>8,0</b>	-0,2
Mittel VRS	8,2	8,4	8,6	8,6	8,4	8,5	0,1
Ortsmittel	8,2	8,3	8,6	8,6	8,4	8,4	0,0

Erläuterungen:

- Abkürzungen: B = Bezugsbasis. Lexy, LG Caruso.
- Qualitätskriterium Eiweiß in der Trockensubstanz: 9,5 % - 11,5 % (Quelle: Zusatzbestimmungen zu den Einheitsbedingungen im deutschen Getreidehandel für Geschäfte mit Braugerste, 01.08.1985, Fassung vom 01.01.2025)

# Krankheitsbonituren 2024 und 2025



Erläuterungen:

- Rhynchosporium-Krankheitsbonituren an Sommergerstensorten in Herbstsaat. Datengrundlage: Landessortenversuche 2025 und 2024, Rheinland-Pfalz.



# Zusammenfassung

Der Anbau von Sommergerste in Herbstsaat wird in Rheinhessen seit ca. 2016 praktiziert. Das Anbausystem hat Vor- und Nachteile, die jeder Betrieb individuell abwägen muss.

Die Prüffahre 2024 und 2025 zeigten, dass die Sorte *Lexy* in Herbstsaat ertragsstark ist und tendenziell eine geringere Anfälligkeit für *Rhynchosporium* besitzt.

Eine Bewertung der Frosthärte war in den Prüffahren 2024 und 2025 nicht möglich.

Das Drei-Säulen-Modell, also der Anbau der Sommergerste in Frühjahrssaat und in Herbstsaat sowie der Anbau der Winterbraugerste, hilft Anbauern und Verarbeitern, die Risiken des Klimawandels und der Vermarktung/des Weltmarktes zu reduzieren.

Chancen der Herbstsaat	Risiken der Herbstsaat
Es können höhere Korn- und Vollgersteerträge (bei intakt überwinterten Pflanzenbeständen) als bei Frühjahrssaaten erreicht werden. In Exaktversuchen in RLP liegen die Mehrerträge zwischen 10 – 20 dt/ha. Ursache: Der Einfluss von Trocken- und Hitzephasen im Frühjahr und Frühsommer ist oft geringer, da früherer Eintritt in die generative Entwicklung erfolgt.	Mit gelegentlichen Totalausfällen durch Auswinterung muss immer gerechnet werden.
Die Ernte der Herbstsaat erfolgte am Prüfort Wallertheim 2024 sieben Tage und 2025 17 Tage früher als die Frühjahrssaat. Durch eine frühere Ernte können sich ggf. günstigere Erntebedingungen ergeben und qualitätsmindernde Einflüsse reduziert werden.	In Abhängigkeit vom Witterungsverlauf kann der Befall mit <i>Rhynchosporium</i> -Blattflecken deutlich stärker als bei Frühjahrssaaten und klassischen Winterbraugerstensorten sein. Es muss ggf. eine zusätzlich frühe Fungizidmaßnahme gegen <i>Rhynchosporium</i> eingeplant werden.
Sommerbraugerstensorten sind mehr nachgefragt und werden oft besser bezahlt als klassische Winterbraugerstensorten.	Bei hohen Kornerträgen können schwächere Korn-Eiweißgehalte auftreten, die zur Aberkennung zur Verwertung als Braugerste führen.
	Die Aussaatbedingungen können in nassen Herbstern für Sommergerste ungünstig sein.



### **Herausgeber**

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück  
Fachgruppe Pflanzenbau (541)  
Rüdesheimer Straße 68  
55545 Bad Kreuznach  
Telefon: 0671 - 820 0  
www.dlr-rnh.de

### **Autoren**

Katja Lauer, Marko Goetz  
Fachgruppe Pflanzenbau (541)  
Rüdesheimer Straße 68  
55545 Bad Kreuznach  
Telefon: 0671 - 820 4100  
E-Mail: Katja.Lauer@dlr.rlp.de

Ein großer Dank gilt den Versuchstechnikern, die die Versuche durchführen und bonitieren:  
**Tobias Sagel, Stephan Appel, Tobias Werner und Matthias Heckmann.**  
Ebenso danken wir **Martin Nanz** für seine Unterstützung bei Bonituren und beim Textbeitrag.

### **Redaktion:**

Siehe Autoren

Der Versuchsbericht kann als PDF-Datei im Fachportal Pflanzenbau – Versuchswesen heruntergeladen werden. [www.pflanzenbau.rlp.de](http://www.pflanzenbau.rlp.de)